3.1	Vorstellung eines Konzeptes für die offene Jugendarbeit in den Außenorten

Erster Beigeordneter Ludwigs verweist zunächst auf die bisherigen Bemühungen von Rat, Ausschuss und Verwaltung, die offene Jugendarbeit in den Außenorten Mühleip und Alzenbach zu intensivieren. Für die heutige Sitzung des Fachausschusses war vorgesehen, dass die für die Jugendarbeit in den Außenorten vorgesehene Mitarbeiterin, Frau Holzbach, ihr Konzept vorstellen sollte. Bedauerlicherweise hat jedoch Frau Holzbach mitgeteilt, dass sie mit höchster Wahrscheinlichkeit ihre Arbeit nicht fortführen wird. Sie ist nach dem derzeitigen Stand allerdings bereit, die Arbeiten fortzuführen, bis eine Nachfolgerin oder ein Nachfolger zur Verfügung steht. Der Erste Beigeordnete weist ferner darauf hin, dass die Bemühungen um eine 2. Vollzeitstelle für die offene Jugendarbeit noch nicht positiv abgeschlossen werden konnten. Die für die Jugendarbeit verantwortlichen Mitarbeiter im Kreishaus Siegburg stehen der 2. Vollzeitstelle für die Gemeinde Eitorf positiv gegenüber, problematisch ist jedoch noch die Finanzierung der Stelle. Nach Kenntnis der Verwaltung wird am 24. März 2003 mit einer Entscheidung im Finanzausschuss des Kreises gerechnet. Sollte keine 2. Kraft für die offene Jugendarbeit in der Gemeinde genehmigt werden, muss versucht werden, die Jugendarbeit in Eitorf und in den Außenorten zunächst mit den vorhandenen Kräften durchzuführen.
Herr Duldhardt erklärt, er sei überrascht, dass Frau Holzbach die Absicht habe, die erst vor einigen Monaten angetretene Aufgabe wieder aufzugeben. Er erkundigt sich nach den Rahmenbedingungen für die angelaufene Einrichtung in Mühleip.
Erster Beigeordneter Ludwigs und Herr Jaschewski teilen hierzu mit, dass die Kath. Kirchengemeinde Mühleip einen Raum kostenlos zur Verfügung gestellt hat. Nebenkosten werden auch nicht erhoben. Die Ausstattung des Raumes erfolgte durch die Gemeinde, die auch die Personalkosten für Frau Holzbach trägt. Bei dieser Gelegenheit verweisen sie auch darauf, dass die Kirchengemeinde in Mühleip keinen Einfluss auf die Arbeit der gemeindlichen Jugendarbeit genommen hat. Im Übrigen könne die Jugendarbeit in Alzenbach jetzt anlaufen, dies wollte Frau Holzbach ursprünglich auch auf den Weg bringen.
Erster Beigeordneter Ludwigs ergänzt, dass die Verwaltung Frau Holzbach jede Unterstützung für ihre Arbeit angeboten hat. Gründe für die Absicht von Frau Holzbach, ihre Arbeit aufzugeben, sind offiziell nicht bekannt.
Herr Duldhardt geht auch auf die erforderliche Vernetzung eines Angebotes von Jugendcafe in Eitorf sowie den Einrichtungen in den Außenorten ein. Weiterhin vertritt er die Auffassung, dass die Pressearbeit für die angelaufene Einrichtung in Mühleip verbesserungsbedürftig sei. So sei den Presseartikeln nicht zu entnehmen, was in der dortigen Einrichtung angeboten werde.
Erster Beigeordneter Ludwigs erklärt, dass sich die Arbeit in einer neuen Einrichtung kontinuierlich entwickeln muss, wozu auch die aus Sicht der Verwaltung erforderliche Vernetzung der Jugendeinrichtungen gehört.
Herr Duldhardt und Herr Müller sprechen sich dafür aus, dass Frau Holzbach einen Erfahrungsbericht über ihre bisherige Tätigkeit in Mühleip im Ausschuss gibt.
Erster Beigeordneter Ludwigs äußert hierzu, dass die Verwaltung den Wunsch der beiden Ausschussmitglieder bzw. des Ausschusses im Fachausschuss, einen Erfahrungsbericht über ihre Arbeit abzugeben, an Frau Holzbach herantragen wird. Ob Frau Holzbach diesem Wunsch nachkommt, bleibt abzuwarten.

Ein Beschluss ergeht in der Sitzung des Fachausschusses nicht.